

**Weiterentwicklung des MVV-Gemeinschaftstarifs
Tarifanpassung zum 13.12.2015**

**MVV-Semesterticket
Finanzierung des Probetriebs**

MVV 2.0 – Tarifsysteem neu denken!

Antrag Nr. 08-14 / A 05089 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Vinzenz Zöttl, Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Georg Schlagbauer, Herrn StR Mario Schmidbauer vom 07.02.2014

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04599

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 08.12.2015 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 25.10.2011, wonach dem Stadtrat für Preiserhöhungen im MVV-Gemeinschaftstarif die Begründung vorgelegt werden soll. Verlängerung des Pilotbetriebs Semesterticket um das Sommersemester 2016. Antrag Nr. 08-14 / A 05089 vom 07.02.2014 zur MVV-Tarifstrukturreform.
Inhalt	Darstellung der neuen Tarife, des Sachstands MVV-Tarifstrukturreform und des Probetriebs Semesterticket
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	1.240.000 € in 2016 (Erhöhung um 740 T€) -
Entscheidungsvorschlag	Von der Tarifanpassung und dem Sachstand zur Tarifstrukturreform wird Kenntnis genommen. Der Verlängerung des Probetriebs Semesterticket im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund um ein weiteres Semester (Sommersemester 2016) und der zentralen Finanzierung durch die Landeshauptstadt München mit einer Erhöhung des maximalen Ausgleichsbetrags um 740 T€ auf 1,240 Mio € im Haushaltsjahr 2016 wird zugestimmt. Die Unabweisbarkeit der Finanzierung ist gegeben.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	MVG, Tariferhöhung, Fahrplanwechsel

**Weiterentwicklung des MVV-Gemeinschaftstarifs
Tarifanpassung zum 13.12.2015**

**MVV-Semesterticket
Finanzierung des Probebetriebs**

MVV 2.0 – Tarifsysteem neu denken!

Antrag Nr. 08-14 / A 05089 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Vinzenz Zöttl, Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Georg Schlagbauer, Herrn StR Mario Schmidbauer vom 07.02.2014

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04599

**Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am
08.12.2015 (VB)**
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	1
1. Anlass	1
2. Tarifentwicklung	1
3. Finanzbedarf der MVG	4
4. Tarifstrukturreform	4
5. Semesterticket	5
II. Antrag des Referenten	7
III. Beschluss	8

**Weiterentwicklung des MVV-Gemeinschaftstarifs
Tarifanpassung zum 13.12.2015**

**MVV-Semesterticket
Finanzierung des Probetriebs**

MVV 2.0 – Tarifsysteem neu denken!

Antrag Nr. 08-14 / A 05089 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Vinzenz Zöttl, Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Georg Schlagbauer, Herrn StR Mario Schmidbauer vom 07.02.2014

2 Anlagen

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04599

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 08.12.2015 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 25.10.2011 beschlossen, dass dem Stadtrat für Preiserhöhungen im MVV-Gemeinschaftstarif neben den Preisen auch die Begründung vorgelegt wird (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 07842). Die Gesellschafterversammlung der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) hat in ihrer 145. Sitzung am 18.09.2015 eine Erhöhung des MVV-Gemeinschaftstarifs zum Fahrplanwechsel am 13.12.2015 um insgesamt durchschnittlich 2,8 % beschlossen. Gesellschafter des MVV sind der Freistaat Bayern, die Landeshauptstadt München (mit je 35,7 %) sowie die Landkreise München, Erding, Ebersberg, Bad Tölz/Wolfratshausen, Starnberg, Fürstenfeldbruck, Dachau und Freising (mit je 3,6 %). Der Aufsichtsrat der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH hat in seiner Sitzung am 15.09.2015 einen entsprechenden Beschluss gefasst. Die Preisänderungen treten zum Fahrplanwechsel am 13.12.2015 in Kraft, für Wochenkarten zum 14.12.2015 und für Monatskarten zum 01.01.2016.

2. Tarifentwicklung

Die letzte Tarifanpassung erfolgte zum 14. Dezember 2014. Die durchschnittliche Erhöhung der allgemeinen Tarife betrug dabei rd. 3,6 %. Nachdem im Vorjahr die Tarifeinnahmen trotz gesteigener Fahrgastzahlen nur minimal gestiegen waren, ist die Entwicklung 2015 wieder positiv.

Die durchschnittliche Preiserhöhung im Bartarif beträgt 1,4 %. Einzelfahrscheine und die Streifenkarte werden nicht erhöht, die Tageskarten nur moderat. Die Zeitkartenpreise werden um durchschnittlich 3,7 % erhöht, die IsarCard60 im Innenraum um 2,6 %. Die Tarifierhöhung insgesamt beträgt 2,8 %.

Die wichtigsten neuen Fahrpreise sind wie folgt:

Bartarif	Preis alt	Preis neu
Einzelfahrkarte 1 Zone	2,70 €	2,70 €
Kurzstrecke	1,40 €	1,40 €
Kinder	1,30 €	1,30 €
1 Streifen/Streifenkarte	1,30 €	1,30 €
Tageskarte Single Innen- oder Außenraum	6,20 €	6,40 €
Tageskarte Single XXL	8,30 €	8,60 €
Tageskarte Single Gesamtnetz	12,00 €	12,40 €
Tageskarte Partner Innen- oder Außenraum	11,70 €	12,20 €
Tageskarte Partner XXL	14,80 €	15,40 €
Tageskarte Partner Gesamtnetz	22,30 €	23,20 €
Tageskarte Kind	2,90 €	3,00 €

Auf Wunsch des Stadtrats im letzten Jahr werden auch die Zeitkartenpreise dargestellt. Um die Übersichtlichkeit zu erhalten, sind nur die wesentlichen Produkte und beispielhaft ausgewählte Ringe dargestellt:

Zeitkartentarif	Preis alt	Preis neu
IsarCard Woche		
2 Ringe	14,10 €	14,70 €
4 Ringe	20,30 €	21,10 €
8 Ringe	32,70 €	34,10 €
IsarCard Monat		
2 Ringe	51,60 €	53,40 €
4 Ringe	74,00 €	76,60 €
8 Ringe	119,50 €	123,70 €
IsarCard 9 Uhr		
Innen- oder Außenraum	55,80 €	57,70 €
Gesamtnetz	75,70 €	78,30 €
IsarCard 60		
Innen- oder Außenraum	45,40 €	46,60 €
Gesamtnetz	65,20 €	66,90 €
Ausbildungstarif I Woche		
2 Ringe	9,90 €	10,30 €
4 Ringe	14,20 €	14,80 €
8 Ringe	22,90 €	23,90 €
Ausbildungstarif I Monat		
2 Ringe	36,10 €	37,40 €
4 Ringe	51,80 €	53,60 €
8 Ringe	83,60 €	86,60 €
Ausbildungstarif II Woche		
2 Ringe	10,60 €	11,10 €
4 Ringe	15,20 €	15,90 €
8 Ringe	24,60 €	25,60 €
Ausbildungstarif II Monat		
2 Ringe	38,70 €	40,10 €
4 Ringe	55,50 €	57,50 €
8 Ringe	89,60 €	92,80 €

3. Finanzbedarf der MVG

Nach dem einstimmigen Stadtratsbeschluss zur Reform des Verkehrsbereichs ist der MVG-Verkehr eigenwirtschaftlich zu führen. Der Stadtrat hat damit beabsichtigt, den Erhalt des ÖPNV-Angebots in der Landeshauptstadt München aus eigener Hand sicherzustellen. Neben den unmittelbar bei der MVG anfallenden Kosten (eigenes Fahrdienstpersonal etc.) müssen die MVG-Umsätze daher auch die Verrechnungskosten der SWM GmbH, Unternehmensbereich Verkehr (inkl. Infrastrukturbenutzungsentgelt) sowie die Kosten für die von den privaten Partnern erbrachten Kooperationsleistungen im Bussektor decken. Im SWM-Konzernverbund werden die verbleibenden Aufwendungen für die Vorkhaltung der Verkehrsinfrastruktur, die Altlasten und ggf. noch vorhandene Kostendifferenzen zu verrechneten Marktpreisen finanziert.

Die MVG kalkuliert, dass bei einer Tarifierhöhung von 2,8 % ca. 2,2 Mio € für Leistungsausweitungen zur Verfügung stehen. Neben der Einrichtung einer neuen Buslinie Hbf-Universität-Tivolistraße ist die erforderliche Verdichtung von 12 Buslinien geplant sowie die Verdichtung der Tram 22 und – nach Fertigstellung – die Inbetriebnahme der Tram Steinhäuser. Die übrigen Mehreinnahmen (ca. 9,8 Mio €) sollen Aufwandssteigerungen beim Personal, Fahrzeugkapitalkosten und Netzentgelt Schiene ausgleichen.

4. Tarifstrukturreform

Die Herren Stadträte Josef Schmid, Dr. Georg Kronawitter, Manuel Pretzl, Vinzenz Zöttl, Richard Quaas, Georg Schlagbauer und Mario Schmidbauer haben mit Antrag Nr. 5089 vom 07.02.2014 (s. Anlage 1) die Erarbeitung eines weiterentwickelten Tarifsystems beantragt. Der Antrag wurde mit Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 01.07.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00560) aufgegriffen.

Das Thema Tarifstrukturreform wird in den Verbundgremien seit 2013 diskutiert. Am 10.03.2015 fand hierzu eine Klausurtagung der Gesellschafter im Rathaus mit dem Ziel statt, Rahmenvorgaben, Eckpunkte und Meilensteine festzulegen sowie die Umsetzung einer Reform zu beschleunigen. Vision ist eine konsequente Vereinfachung des MVV-Tarifsystems und langfristig ein streckennutzungs- und angebotsabhängiges Tarifsystem.

Strukturelle Veränderungen von einem konventionellen Tarif hin zu einem elektronischen Tarif sind kommunikativ, technisch und inhaltlich sehr anspruchsvoll und bergen hohe finanzielle Risiken. Aus diesem Grund und wegen der besonderen Bedeutung für die Tarifstrukturreform soll die Verbundgesellschaft eine Machbarkeitsstudie zur Neugestaltung der Tarifstruktur und der Weiterentwicklung des elektronischen Ticketings beauftragen. Die Machbarkeitsstudie soll als Instrument zur Umsetzung der Vision dienen, um die notwendigen Schritte zu überprüfen, zu strukturieren und um neue oder ergänzende Vorschläge einzubringen. Zudem soll dargestellt werden, wie eine kontinuierliche Umsetzung

der Vision erfolgen kann und insbesondere welche Kosten veranschlagt werden müssen. Die vorgeschlagene Machbarkeitsstudie besteht aus drei Bausteinen, die unabhängig voneinander ausgeschrieben werden sollen. Zur Umsetzung sollen in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen Lastenhefte erarbeitet werden, damit erste Entscheidungen Ende 2015 getroffen werden können. Eine weitere Klausurtagung der MVV-Gesellschafter ist für 2016 angedacht.

5. Semesterticket

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 28.11.2012 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10680) hat der Stadtrat der Einführung eines Semestertickets im MVV für einen Probezeitraum von zwei Jahren (d.h. bis einschließlich Sommersemester 2015) zugestimmt und beschlossen, hieraus resultierende Mindereinnahmen der Verkehrsunternehmen mit einem maximalen Ausgleichsbetrag von insgesamt 11,9 Mio € (im Fall einer Kaufquote der IsarCard Semester von 45 %) durch die Landeshauptstadt München zu tragen. Die Finanzierungszusage durch die Landeshauptstadt München war Voraussetzung dafür, dass die Mitgesellschafter der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH und die Verkehrsunternehmen im MVV dem Probetrieb zugestimmt haben. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wurde beauftragt, nach Ablauf der ersten beiden Semester dem Stadtrat zu berichten. Dieser Bericht erfolgte mit Beschluss der Vollversammlung vom 04.03.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02380). Der genehmigte Maximalbetrag wurde im ersten Jahr wegen der hohen Kaufquoten von 71,3 % (Wintersemester) bzw. 67,6 % (Sommersemester) deutlich unterschritten.

Mit diesem Beschluss hat der Stadtrat auch weiteren Ausgleichsleistungen für die Verlängerung der Pilotphase zunächst um das Wintersemester 2015/16 zugestimmt und das Referat für Arbeit und Wirtschaft beauftragt, dem Stadtrat erneut zu berichten, zu welchen Voraussetzungen eine Fortführung des Semestertickets ab Sommer 2016 möglich ist. Die Entscheidung über eine dauerhafte Fortführung des Semestertickets soll auf Basis der bis dahin vorliegenden begleitenden Marktuntersuchung im 1. Halbjahr 2016 getroffen werden. Daher ist die Fortführung des Probetriebs um ein weiteres, letztes Semester (Sommersemester 2016) erforderlich. Insgesamt werden die Ausgleichsleistungen der Landeshauptstadt München auch bei einer nochmaligen Verlängerung des Probetriebs aber deutlich unter der ursprünglichen Finanzierungszusage bleiben.

Der Tarif für das Sommersemester 2016 sieht eine Anhebung des Solidarbeitrags von 61 € auf 62,50 € (+ 2,5 %) sowie des Aufpreistickets von 152,00 € auf 157,60 € (+3,7 % entsprechend der Tarifierhöhung im Ausbildungstarif) vor. Die Gesellschafterversammlung der MVV GmbH soll dem Vorschlag am 27.11.2015 zustimmen. Bei einer Kaufquote von 66 % errechnet die MVV GmbH bei ansonsten unveränderten Prämissen einen Ausgleichsbetrag von ca. 740 T€ für das Sommersemester. Der für das Wintersemester bereits genehmigte Ausgleichsbetrag von 500 T € erhöht sich entsprechend. Die Abwicklung

findet im städtischen Haushalt beim Produkt 6450000 Beteiligungsmanagement für die Finanzposition 7910.715.3000.4 Wirtschaftliche Angelegenheiten; Zuschuss an MVV-Semesterticket statt.

Kosten

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten *		1.240.000,- zahlungswirksam in 2016 (davon wurden 500.000,- bereits genehmigt)	
davon:			
Personalauszahlungen	,--		
Sachauszahlungen	,--	zusätzlich 740.000,-	
Transferauszahlungen	,--		
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente	-		
Nachrichtlich Investition	-		

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird den entsprechenden Bedarf für die Verlängerung des Probebetriebs um ein letztes Semester für den Haushalt 2016 anmelden.

Die Finanzierungszusage der Landeshauptstadt München zum jetzigen Zeitpunkt ist zwingende Voraussetzung für das Studentenwerk, um die reibungslose Fortführung des Probebetriebs sicherzustellen.

Die Stadtkämmerei hat der Beschlussvorlage nicht zugestimmt und beiliegende Stellungnahme (Anlage 2) abgegeben. Hierzu wird folgendes angemerkt: Die nochmalige Verlängerung des Pilotprojektes ist - wie oben ausgeführt - erforderlich, da die Ergebnisse der begleitenden Marktstudie nicht früh genug vorliegen, um für das Sommersemester 2016 schon über ein dauerhaftes Konzept, ohne weitere Ausgleichsleistungen, zu entscheiden. Die Alternative wäre, das Semesterticket nach dem Wintersemester 2015/16 auslaufen zu lassen, was eine spätere Wiedereinführung unrealistisch macht. Die Finanzierung ist voraussichtlich noch aus Restmitteln des laufenden Jahres möglich.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Horst Lischka, haben jeweils einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Von der Tarifierfassung und dem Sachstand zur Tarifstrukturreform wird Kenntnis genommen.
2. Der Verlängerung des Probebetriebs Semesterticket im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund um ein weiteres Semester (Sommersemester 2016) und der Finanzierung durch die Landeshauptstadt München mit einer Erhöhung des maximalen Ausgleichsbetrags um 740 T€ auf 1,240 Mio € im Haushaltsjahr 2016 wird zugestimmt. Voraussetzung für eine Fortführung ist die Zustimmung des Freistaats Bayern im Hinblick auf die gesetzlichen Ausgleichsleistungen für den Ausbildungsverkehr.
3. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, den entsprechenden Bedarf von 740 T€ (für das Semester) im Haushaltsplanverfahren für den Haushalt 2016 anzumelden. Die Finanzierung der zusätzlich erforderlichen Mittel erfolgt aus dem zentralen Finanzmittelbestand beim Produkt 6450000 Beteiligungsmanagement für die Finanzposition 7910.715.3000.4 Wirtschaftl. Angelegenheiten; Zuschuss an MVV-Semesterticket. Die Finanzierung für 2016 ist dringlich und unabweisbar.
4. Der Antrag Nr. 08-14 / A 05089 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Vinzenz Zöttl, Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Georg Schlagbauer, Herrn StR Mario Schmidbauer vom 07.02.2014 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. V. WV RAW -FB V Netzlaufwerke/allgemein/FB_V/MVV/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/1 Beschluesse/151208tarif-
wa.odt
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. Per Hauspost
An die Stadtwerke München GmbH – VB/MVG
An die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
z.K.

Am

neige 1



Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Sofort	über Reg.
Direktorium Büro des Oberbürgermeisters	
07. FEB. 2014	
an D-II 1	
AZ: 8511-2-0098	

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat Manuel Pretzl
Stadtrat Vinzenz Zöttl
Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Georg Schlagbauer
Stadtrat Mario Schmidbauer

ANTRAG Nr. 5089
07.02.2014

MVV 2.0 -Tarifsystem neu denken!

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister legt dem Stadtrat eine mit der MVG, den Gremien der EMM und der Planungsregion.14 sowie den Verkehrs- und Fahrgastverbänden abgestimmten Entwurf für ein weiterentwickeltes Tarifsystem des Münchner Verkehrsverbundes (MVV) vor.

Folgende Ziele sollen dabei verfolgt werden:

- Vereinfachung
- Verbesserung der Tarifgerechtigkeit (u. a. Vermeidung von großen Tarifsprüngen)
- Einsatz moderner Kommunikations- und Zahlungsmethoden (Smartphones) bei Beibehaltung ausreichender Fahrkartenautomaten und Verkaufsstellen
- gerechte Behandlung aller beteiligten Verkehrsunternehmen
- Sicherstellung der Einnahmen zur Finanzierung

Begründung:

Das Münchner Tarifsystem ist kompliziert. Es bedarf einer vertieften Auseinandersetzung und nicht selten stehen Einheimische und Touristen gleichermaßen fragend und verzweifelt vor den Tücken der Einzel-, Tages- und Mehrtageskarten, der Zoneneinteilung in Ringe und des Nebeneinanders von Deutscher Bahn, MVG, anderer Verkehrsunternehmen mit ihren Vertriebswegenheiten und des MVV.

Bei einer Tarifreform müssen aber auch die Interessen des Umlandes, also der Landkreise und Gemeinden beachtet werden. Dies ist im ureigenen Interesse der Metropole München: einerseits entlastet jeder ÖV-Nutzer aus dem Umland das Münchner Straßennetz. Zum zweiten kann der prognostizierte Bevölkerungszuwachs in der Region nur gemeinsam und in enger Abstimmung mit den Umlandgemeinden bewältigt werden.

8511-2

0001

Für sie wird sich Wohnungsbau zur Entlastung der Kernstadt nur lohnen, wenn eine ausreichend finanziell gesicherte Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr möglich ist.

In diesem Zusammenhang ist die Offenlegung des neuen Kosten-Einnahme-Vertrags für den Stadtrat ein wichtiger, überfälliger Informationsbaustein.

Reformansätze könnten sein:

1. Reform unter Beibehaltung einer überarbeiteten, vereinfachten und gerechteren Zoneneinteilung bzw. Fortentwicklung zu einer Wabenstruktur
2. Umstellung auf eine Kilometer gerechte Abrechnung.

Diese Beispiele sind Anregungen, Ideen. Durch sie soll einer Diskussion innerhalb des MVV und mit den Fahrgästen nicht vorgegriffen werden. Es ist auch nicht verboten, Ideen anderer Verkehrsregionen (z. B. Südtirol-Card) aufzugreifen.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

Manuel Pretzl, Stadtrat

Vinzenz Zöttl, Stadtrat

Richard Quaas, Stadtrat

Georg Schlagbauer, Stadtrat

Mario Schmidbauer, Stadtrat

Datum: 16.11.2015
Telefon: 0 233-92972
Telefax: 0 233-25911

Mege 2
Stadtkämmerei
Jahreshaushaltswirtschaft
Haushalt
SKA-HAII / 12-2

...@muenchen.de

**Weiterentwicklung des MVV – Gemeinschaftstarifs
Tarifanpassung zum 13.12.2015**

**MVV – Semesterticket
Finanzierung des Probebetriebs**

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 08.12.2015 (VB)

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04599

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft, Teilnehmungsmanagement und MVV

Die Stadtkämmerei stimmt oben genannter Beschlussvorlage nicht zu.

Die Finanzierung des Semestertickets stellt grundsätzlich eine freiwillige Leistung der Landeshauptstadt München dar. Zum einen soll über den bisher geplanten Bewilligungszeitraum hinaus eine weitere Verlängerung beschlossen werden. Zum anderen soll mit der Verlängerung auch eine weitere Ausweitung des bisherigen Budgets um 740 Tsd. € einhergehen. Angesichts der schwierigen Finanzlage der Landeshauptstadt München kann einer Mittelausweitung nicht zugestimmt werden.

Der Grundsatzbeschluss der Vollversammlung vom 28.11.2012 sah die Einführung des Semestertickets zum Wintersemester 2013/2014 vor. In diesem Beschluss wurde zudem festgelegt, dass eine Überprüfung der Akzeptanz nach zwei Semestern erfolgen solle. Falls demnach das von der LHM auszugleichende Defizit nicht gegen Null tendiere, werde das Semesterticket nicht fortgeführt. Die bisherige Bezuschussung durch die LHM beträgt 1.898 Tsd. €. Eine weitere Verlängerung des Probebetriebs bis zum Sommersemester 2016 widerspricht dieser Aussage.

Wir bitten diese Stellungnahme in die Beschlussvorlage einzuarbeiten.

BM	StD	RS	GL	<i>Jr</i>	Rspr.
Referat für Arbeit und Wirtschaft 19. Nov. 2015					EA
					Vva
					z.A.
					zwV
Ø					zK
L	M	GHS	KOM	K	Wv
I	II	III	IV	V	VI

OT 23.11.